Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 591 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Montag, den 19. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 17. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem evangelischen Schullehrer Günther zu Gräfenhainchen im Kreise Bitterfeld den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern; sowie dem Gerichtsschultheißen Weinand zu Isenburg im Kreise Neuwied, dem Amts- und Gemeindeverordneten Hüttebräucker zu Reblin im Kreise Altena, dem Gemeindevorsteher Siepmann zu Buchholz im Kreise Bochum, dem Schullehrer Hof zu Zinsweiler im Kreise Hagenau, dem Castellan Villbrandt zu Varzin im Kreise Rummelsburg und den Fabrikarbeitern Arnold Münstermann zu Langerwehe im Kreise Düren und Heinrich Hündgen ebendaselbst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs den Enregistrements-Inspector May zu Mülhausen zum kaiserlichen Regierungsrath in der Verwaltung der Zölle und indirecten Steuern in Elsaß-Lothringen ernannt.

Se. Majestät der König hat den Regierungsrath v. Röder in Marienwerder zum stellvertretenden Verwaltungsmitglied des Bezirksverwaltungsgerichts zu Marienwerder für die Dauer seines Hauptamtes am Sitze des letzteren ernannt; sowie den Kreisbauinspectoren Stephany zu Reichenbach i. Schl., Petersen in Landsberg a. W., Griesel in Hersfeld, Friedrich Hoffmann in Fulda, Siehr in Insterburg, Hermann Hoffmann in Nienburg, Franz Westphal in Hagen, Spangenberg in Steinau (Regierungsbezirk Kassel), Kleiß in Thorn und Nünneke in Halberstadt, sowie dem Wasserbauinspector Kullmann in Rinteln und dem Bauinspector Sönderop bei dem Polizei-Präsidium in Berlin den Charakter als Baurath verliehen.

Versetzt sind: der Landgerichts-Director Haacke in Posen an das Landgericht in Hannover, der Amtsgerichts-Rath Hirsch in Loslau als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Oels, der Amtsrichter Blance in Putzig an das Amtsgericht in Berent und der Amtsrichter Dickerhoff in Bauerwitz an das Amtsgericht in Bolkenhain. Der Staatsanwalt Schütze in Allenstein ist an das Landgericht in Danzig versetzt. In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: der Rechtsanwalt, Justizrath Preuß in Tilsit bei dem Landgericht daselbst, der Rechtsanwalt Grunwald in Labiau bei dem Landgericht in Königsberg und der Rechtsanwalt Lipke in Berlin bei dem Kammergericht. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der Gerichts-Assessor Laschke bei dem Amtsgericht in Kyritz, der Gerichts-Assessor Engelke bei dem Landgericht in Stettin und der Gerichts-Assessor Dr. Baumann bei dem Amtsgericht in Ohlau. Dem Rechtsanwalt und Notar Dr. Unzer in Frankfurt a. M. ist die nachgesuchte Entlassung als Notar ertheilt. Die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ist ertheilt: dem Amtsgerichts-Rath Hellwich in Gumbinnen und dem Amtsgerichts-Rath von Uslar in Münder. Der Amtsgerichts-Rath Dempwolff in Aurich, der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Zimßen in Stralsund und der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Bley in Quedlinburg sind gestorben. (R.-Anz.)

Berlin, 17. December. [Bundesrath.] In der am 16. December unter dem Vorsitze des Staatsministers von Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths theilte der Vorsitzende zunächst die in der Plenarsitzung des Reichstages vom 13. d. M. in Betreff der Errichtung eines Reichstags-Gebäudes gefaßten Beschlüsse mit, und behielt sich vor, wegen der Zahl und der Auswahl der aus dem Bundesrathe zu wählenden Mitglieder der nach Maßgabe dieser Beschlüsse zu bildenden Grunderwerbs- und Bau-Commission in einer der nächsten Sitzungen weitere Vorschläge zu machen, hierauf schritt die Versammlung zu der wegen Ablaufs der Amtsdauer erforderlichen Neuwahl der vom Bundesrathe zu wählenden Mitglieder der Reichsschulden-Commission. Einige Gesuche von Privaten betreffend die Zolltarifirung von Löffeln und Gabeln aus verzinntem Eisenblech, die Verzollung von Fleischpräserven in Blechbüchsen, und die Abänderung der Vorschriften zur Ausführung des Tabaksteuergesetzes, wurden gemäß den Anträgen der Ausschüsse ablehnend beschieden. Den Anträgen der Ausschüsse zu der Vorlage, betreffend die Ermächtigung von Steuerstellen zur Abfertigung des mit dem Anspruch der Steuervergütung auszuführenden Zuckers, ertheilte die Versammlung ihre Genehmigung. Ebenso wurde gemäß den Vorschlägen der Ausschüsse der am 3. November 1881 zu Bern unterzeichneten internationalen Rehlaus-Convention und dem am 26. November 1881 zu Berlin unterzeichneten Consularvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Griechenland die Zustimmung ertheilt. Schließlich wurde ein Antrag der zuständigen Ausschüsse, betreffend die Herbeiführung einer Vereinfachung des Verfahrens über Gesuche um Dispensation von den Prüfungsvorschriften für Seeschiffer und Steuerleute angenommen.

[Fürst Bismarck] ist von seinem Unwohlsein so weit hergestellt, daß er am Sonnabend bereits dem Kaiser Vortrag halten konnte. An der Debatte im Reichstage betheiligte sich der Kanzler nicht, weil er sich vor der Wiederkehr einer Erkältung hüten mußte, die er sich neulich im Reichstage zugezogen hatte. Ob Fürst Bismarck, wie er es ursprünglich wollte, sich jetzt auf das Land begeben wird, ist ziemlich zweifelhaft geworden.

[Prinz Wilhelm] wohnte am Sonnabend in der Hofloge den Verhandlungen des Reichstages bei. Zur Orientirung über das Haus und die Redner hatte der Prinz einen Plan des Sitzungssaales zur Hand.

[Aus der Sonnabendsitzung des Reichstags.] Die Erwartung, den Reichskanzler im Reichstag zu sehen, hatte heute die Nachfrage nach Eintrittskarten so erheblich gesteigert, daß dieselben lange vor Beginn der Sitzung vergriffen und die Vorflure so dicht von solchen Personen besetzt waren, welche durch Abgeordnete eingeführt sein wollteu, daß letztere Mühe hatten, in das Foyer zu gelangen. Alle Versicherungen der Beamten des Hauses, daß der Reichskanzler nicht erscheinen würde, vermochten die Menge nicht zu zerstreuen. Inzwischen wußte man in Abgeordnetenkreisen schon gestern gegen den Schluß der Sitzung, daß der Reichskanzler durch seinen Gesundheitszustand verhindert sei, an der Verhandlung Theil zu nehmen. — Der Staatssecretär v. Bötticher hatte dem Interpellanten über die Arbeiterverhältnisse, dem Abg. Frhr. v. Hertling, mitgetheilt, daß er vom Reichskanzler beauftragt sei, seine Interpellation heute zu beantworten. Herr v. Hertling antwortete jedoch, daß er die einmal gegebene Zusage einer Beantwortung seiner Interpellation durch den Reichskanzler abwarten wolle und veranlaßte daher eine Vertagung seiner Interpellation bis nach den Ferien.

[Turnlehrerprüfung.] Für die im Jahre 1882 zu Berlin abzuhaltende Turnlehrer-Prüfung ist Termin auf Montag, den 27. Februar und folgende Tage anberaumt worden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Berken, Gen.-Lieut. und Commandant von Berlin, zum Commandeur der 29. Division, v. Winterfeld, General-Major und Commandeur der 9. Cav.-Brig., zum Commandanten von Berlin, v. Franckenberg-Lüttwitz, Oberst und Commandeur des 1. Brandenburgischen Ulan.-Regts. (Kaiser Alexander II. von Rußland) Nr. 3, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Commandeur der 9. Cavallerie-Brigade, v. Treskow, Oberstlieut. und etatsmäß. Stabsoffizier vom Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1, zum Commandeur des 1. Brandenburg. Ulan.-Regts. (Kaiser Alexander II. von Rußland) Nr. 3, ernannt. v. Blücher, Major und Escadron-Chef vom 1. Großherzogl. Mecklenburg. Drag.-Regt. Nr. 17, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Westpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 1 versetzt. Herwarth v. Bittenfeld, Oberst a. D, zuletzt Commandeur des Niederschles Train-Bats. Nr. 5, mit der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des 1. Brandenburg. Drag.-Regiments Nr. 2, Goßler, Oberstlieut. a. D., zuletzt Major und Bats.-Command. im Rhein. Fuß-Art.-Regt. Nr. 8, mit der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des vorgen. Regiments, zur Disposition gestellt. v. Arnim, Major a. D., zuletzt Hauptmann und Comp.-Chef im 4. Garde-Gren.-Regiment Königin, die Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie ertheilt. v. Scheffler, Gen.-Lieut. und Commandeur der 29. Division, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. zur Disposition gestellt. Krüger, Roßarzt beim 2. Brandenburg. Drag.-Regt. Nr. 12, unter Versetzung zum 3. Schles. Drag.-Regt. Nr. 15, zum Ober-Roßarzt ernannt, mit der Wirksamkeit vom 1. December cr.

[Marine.] S. M. S. „Victoria", 10 Geschütze, Commandant Corv.-Capt. Valois, ist am 15. d. M. in Plymouth eingetroffen. — S. M. Schiff „Stosch", 16 Geschütze, ist am 2. November c. in Yokohama eingetroffen.

Großbritannien.

A. C. **London**, 17. December. [Aus Irland.] Das Organ der Landliga „The United Ireland" wurde in allen Städten Irlands confiscirt und ist als gänzlich unterdrückt anzusehen. Es werden jetzt Anstalten getroffen, das Blatt in London herauszugeben und an die Abonnenten in Irland zu verschicken. Sollte die Regierung wiederum interveniren, so wird die Redaction des Blattes nach Paris verlegt werden. — John Tobin, in dessen Besitz vor Kurzem in Bradford eine Anzahl von Revolvern gefunden wurden, ist wegen Hochverraths vor die Assisen vrrwiesen worden. — In ganz Irland werden aufrührerische, mit Patrick Forde, „Irische Welt", New-York unterzeichnete Placate und „Nonent"-Manifeste verbreitet. In dem ersteren wird das irländische Volk aufgefordert, die Gerichte und die 70,000 englischen Bajonnete und Pistolen nicht zu fürchten und muthig für die Freiheit zu kämpfen. Bei einer im Bezirk Conne der Grafschaft Cork am 12. d. stattgehabten Beschlagnahme von Vieh (wegen Pachtrückständen) mußte der Sherif von der wüthenden Menge durch 200 Soldaten und zahlreiche Polizisten geschützt werden.

Rußland.

Petersburg, 17. Decbr. Dem „D. Montagsbl." wird telegraphirt: Hier cursirt das Gerücht, daß vor mehreren Tagen in Gatschina, dem Aufenthaltsort der Czaren-Familie, ein Minen-Attentat unternommen worden sei.

Amerika.

A. C. **Washington**, 16. Decbr. [Zum Proceß Guiteau.] Mr. Scoville, der Vertheidiger Guiteau's, hielt hier gestern Abend vor einer kleinen Zuhörerschaft einen Vortrag über den Proceß Guiteau, in dessem Verlauf er sagte, er hätte guten Grund zu der Annahme, daß der Angeklagte den Schluß des Processes nicht erleben würde, d. h. daß er getödtet werden würde. Mr. Scoville fürchtet, daß Guiteau eines Tages auf dem Wege von dem Gerichtshofe nach dem Gefängniß ermordet werden dürfte. Er fügte hinzu, er hätte guten Grund für eine solche Befürchtung. Die Versammlung faßte eine, Theilnahme für Guiteau's Famlilie ausdrückende Resolution. — Im Laufe der heutigen Verhandlung äußerte Guiteau, er hoffe, die Geschworenen würden sich Leibesbewegungen gönnen und bei guter Gesundheit bleiben, denn sie seien rechtschaffene und intelligente Männer, und es würde ein großes Mißgeschick sein, wenn ihnen etwas zustoßen sollte. Er wünsche, daß für dieselben gut gesorgt werde. Das Zeugenverhör betreffs des Geisteszustandes des Angeklagten wurde fortgesetzt. Guiteau unterbrach die Zeugen häufig und stieß Schmähworte gegen die das Kreuzverhör leitenden Advokaten und auch gegen seine anwesende Schwester, Frau Scoville, aus.

Provinzial-Zeitung.

—d. **Breslau**, 13. Decbr. [Bezirksverein für die Schweidnitzer Vorstadt.] In der heut unter dem Vorsitz des Rittergutsbesitzers und Stadtverordneten Kempner abgehaltenen Versammlung wurden nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung die Herren Töpler, Prager und Kutta zu Kassen-Revisoren gewählt und das Fest der Weihnachtseinbescheerung des Vereins auf Freitag, den 23. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Saale des Breslauer Concerthauses festgesetzt. Der Vorsitzende gab hierauf ein Referat über die in der Stadtverordneten-Versammlung bereits verhandelte Markthallenfrage. Im Anschluß hieran wurden als geeignete Verkaufshallen in der Schweidnitzer Vorstadt die Unterbauten des Viaducts der Oberschlesischen Eisenbahn empfohlen. Herr Dr. Schiewek befürwortete demnächst in einem ausführlichen Vortrage, die geeigneten Maßnahmen zur Erweiterung der Berechtigungen der Abiturienten der drei hiesigen höheren Bürgerschulen zu treffen. Herr Dr. Ehrenthal plaidirt gleichfalls warm dafür, durch Einführung eines zweijährigen Cursus in der Prima die genannten Schulen in die Reihe der Realschulen zweiter Ordnung überzuführen. Die Lehrer Töpler und Börner halten, wenn sie auch nicht principiell gegen die aufgeworfene Frage sind, doch den ursprünglichen Zweck dieser Anstalten durch die beabsichtigten Neuerungen für verfehlt. Hierauf wurde der Antrag des Herrn Dr. Ehrenthal, beim Magistrat um Einführung eines siebenjährigen Cursus bei den hiesigen höheren Bürgerschulen behufs Erlangung höherer Berechtigungen der Abiturienten vorstellig zu werden, angenommen. — Eine Frage über die Sicherheit der hiesigen Theaterverhältnisse gab sodann zu lebhafter Debatte Veranlassung. Herr Löwenthal wies darf hin, daß durch Anlage eines Mittelganges im Parquett (durchs Parterre in den Corridor mündend), durch Beleuchtung der Treppen und Corridore mittelst Oelbeleuchtung und durch Erweiterung aller Ausgänge des Stadt-Theaters ein größeres Gefühl der Sicherheit geschaffen werden könnte, und schlug vor, beim Magistrat und Polizeipräsidium um baldige Einberufung einer ständigen officiellen Commission von Fachmännern und Beamten vorstellig zu werden. Die Versammlung nahm den Vorschlag einstimmig an und überließ dem Vorstande die weiteren Schritte.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Kiel, 17. Decbr. In dem Disciplinarverfahren gegen den Prediger Lühr in Eckernförde erkannte, wie die „Kieler Zeitung" erfährt, das königl. Consistorium auf Dienstentlassung.

Essen, 18. Decbr. Die „Essener Zeitung" veröffentlicht folgende an Karl Lueg in Oberhausen, Vorsitzenden des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, gerichtete Antwort des Reichskanzlers, Fürsten Bismarck, auf das Danktelegramm des genannten am 11. d. Mts. in Düsseldorf versammelten Vereins: „Berlin, 16. December. Die Zustimmung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute zur Wirthschaftspolitik der Regierung hat mich um so mehr gefreut, als dieselbe von einer für die Beurtheilung dieser Politik besonders zuständigen Seite ausgeht. Ich hoffe mit Ihnen auf nachhaltig bessere Zeiten für die Werke und die Arbeiter."

Wien, 18. Decbr. Der Kaiser ist heute früh in Begleitung des General-Adjutanten Baron Mondel, sowie der Flügel-Adjutanten Frhrn. von Mertens und v. Plönnies aus Gödöllö hier eigetroffen. Von Vormittags 10 bis 12 Uhr fand großer Empfang bei dem kronprinzlichen Paare, Nachmittags 5 Uhr in der Hofburg Familiendiner statt, an dem sämmtliche hier anwesende Mitglieder der kaiserlichen Familie theilnahmen.

Wien, 18. Decbr. Eine neuerliche Zusammenstellung der Verunglückten und Vermißten ergab die Zahl 620.

Rom, 18. Decbr. Die Nachricht von der Abberufung des französischen Botschafters beim päpstlichen Stuhl, Desprez, ist unrichtig, derselbe glaubte, dem neuen Minister des Aeußern seine Demission geben zu sollen; dieselbe ist aber bis jetzt nicht angenommen worden, die Regierung bestand vielmehr auf seinem Verbleiben.

Rom, 17. Decbr. Die „Agenzia Stefani" meldet: Sofort nach dem Bekannntwerden des Umstandes, daß man die Zulässigkeit einer Veröffentlichung der Maccio und Italien compromittirenden Documente vom Standpunkte der französisch-italienischen Beziehungen prüfe, telegraphirte der Minister des Aeußern, Mancini, an den italienischen Geschäftsträger in Paris, daß Maccio und die italienische Regierung ausdrücklich die vollständigste Veröffentlichung jedes einzelnen Documentes wünschten. Die Behauptung einiger französischer Journale, daß die Nichtveröffentlichung der Documente eine Concession für Italien wäre, sei demnach lächerlich.

Rom, 17. Decbr. Im Senate wurde heute die Generaldebatte über die Wahlreform geschlossen. Alfieri zog seine Tagesordnung, wonach der König in einer Adresse gebeten werden möge, bezüglich einer Revision der Zusammensetzung des Senats die Initiative zu ergreifen, zurück. Art. 1 der Wahlreformvorlage wurde ohne Debatte genehmigt.

Paris, 18. Decbr. Eine officielle Depesche aus Oran constatirt: Die Ueberschwemmung forderte 160 Opfer, welche von Perregaux aufgefunden wurden.

Brüssel, 18. Decbr. Eine königliche Verfügung ernennt Buls zum Bürgermeister von Brüssel.

Konstantinopel, 17. Decbr. Da die Pforte auf der verlangten Durchsuchung der Ladung des als verdächtig betrachteten britischen Schiffes nicht bestanden hat, setzte das Schiff seine Fahrt fort. — Der vom Sultan hierher berufene Gouverneur von Brussa, Achmed Vefik Pascha, ist heute hier eingetroffen.

Belgrad, 18. Decbr. Die Regierung hat die vor dem Kriege ansäßigen und später geflüchteten Arnauten aufgefordert, in ihre Besitzungen wieder zurückzukehren. Die Regierung machte gleichzeitig ihren auswärtigen Agenten von dieser Aufforderung Anzeige und richtete an die Pforte das Ersuchen, ihr bei ihrem Vorhaben behilflich zu sein.

Bukarest, 17. Decbr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer rief bei Fortsetzung der Adreßberathung das Verlangen des Deputirten der Opposition, Gonesco, welcher die von dem früheren Minister Calimaki-Catargi soeben in Paris veröffentlichten diplomatischen Documente über die Donaufrage verlesen wollte, eine lebhafte Debatte hervor, welche mit der Ablehnung der Verlesung Seitens der Kammer endete. Auf das von Vernesco beantragte Amendement, die Ueberwachung der Ausführung der Schifffahrts-Reglements durch eine europäische Commission zurückzuweisen, erwiderte der Minister des Aeußern: Durch den Berliner Vertrag sei die Vollmacht zur Schaffung der betr. Reglements einer europäischen Commission verliehen worden. Die Commission habe daher auch die Vollmacht, zu bestimmen, wie diese Reglements auszuführen, und wie die Ausführung zu überwachen sei. Die rumänische Regierung könne nicht vor der Commission mit abstracten Theorien und Ansprüchen erscheinen, die sicherlich zurückgewiesen werden würden. Aus diesem Grunde habe die Regierung erklärt, daß sie die rigoroseste Ueberwachung der Ausführung der Schifffahrts-Reglements acceptire. Der Berliner Vertrag zeige Rumänien den Weg, welchen dasselbe innezuhalten habe; und werde die Regierung sich an diesen Vertrag halten.

Köln, 18. Decbr. Die englische Post vom 17. December, früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 12 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Abfahrt aus Verviers.

Newyork, 18. December. Der Nordpolfahrer Dr. Hayes ist gestorben.

New-York, 17. Decbr. Der Hamburger Postdampfer „Wieland" ist hier eingetroffen.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Frankfurt a. M., 17. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 39. Pariser Wechsel 80, 825. Wiener Wechsel 171, 75. Hessische Ludwigsbahn $100\frac{1}{8}$. Köln-Mind. Prämien-Anth. 129. Reichsanleihe $101\frac{1}{4}$. Reichsbank $150\frac{5}{8}$. Darmstädter Bank $170\frac{1}{2}$. Meininger Bank $103\frac{1}{2}$. Oesterr.-Ungarische Bank 723, —. Creditactien $311\frac{5}{8}$. Wiener Bankverein $120\frac{3}{4}$. Silberrente $66\frac{3}{4}$. Papierrente $66\frac{3}{8}$. Goldrente $80\frac{1}{2}$. 4% Ung Goldrente $77\frac{1}{4}$. 1860er Loose $124\frac{3}{4}$. 1864er Loose 329, 60. Ung. Staatsloose 232, —. Ung. Ostbahn-Obligat. II. $93\frac{5}{8}$. Böhmische Westbahn $280\frac{5}{8}$. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn $201\frac{1}{8}$. Galizier $266\frac{1}{2}$. Franzosen 285. Lombarden $131\frac{1}{8}$. Italiener $89\frac{3}{8}$. 1877er Russen $89\frac{3}{8}$. 1880er Russen $73\frac{1}{8}$. II. Orientanleihe 59. III. Orientanleihe $59\frac{5}{8}$. Central-Pacific $112\frac{1}{8}$. Fest.

Nach Schluß der Börse: Creditactien $311\frac{3}{4}$. Franzosen $285\frac{1}{4}$. Galizier $266\frac{1}{2}$. Lombarden $131\frac{1}{4}$.

Frankfurt a. M., 18. Decbr. [Effecten-Societät.] Creditactien $311\frac{1}{2}$. Darmstädter Bank $171\frac{7}{8}$. Oesterr.-ungar. Bank 724. Disconto-Commandit $225\frac{1}{2}$. Oesterr. Silberrente $66\frac{3}{4}$. Oesterr. Papierrente $66\frac{1}{4}$. Oesterr. Goldrente $80\frac{1}{2}$. 4% Ungar. Goldrente $77\frac{3}{4}$. 1860er Loose — —. Ungar. Staatsloose —, —. Böhm. Westbahn $280\frac{7}{8}$. Nordwestbahn $201\frac{1}{8}$. Galizier $266\frac{3}{4}$. Franzosen $286\frac{1}{4}$. Lombarden $130\frac{7}{8}$. 1880er Russen $73\frac{1}{4}$. II. Orientanleihe —. Rhein. Eisenb.-Stammactien —. Still.

Nach Schluß der Börse: Creditactien $311\frac{1}{4}$. Franzosen $286\frac{1}{2}$.

Hamburg, 17. Decbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols $100\frac{7}{8}$, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente $66\frac{3}{4}$, Oest. Goldrente $80\frac{5}{8}$, Ung. Goldrente $77\frac{1}{8}$, 1860er Loose $125\frac{1}{4}$, Credit-Actien $311\frac{1}{4}$, Franzosen 713, Lombarden 328, Italien. Rente $89\frac{1}{4}$, 1877er Russen 89, 1880er Russen $72\frac{1}{4}$, II. Orient-Anl. $57\frac{1}{8}$, III. Orient-Anl. $57\frac{5}{8}$, Laurahütte 127, Nordd. $189\frac{1}{2}$, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. $123\frac{1}{8}$, Berlin-Hamburger do. $321\frac{1}{2}$, Altona-Kieler do. 204. Disconto 5%. — Still.

Hamburg, 16. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine still. Roggen loco ruhig, auf Termine still. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 228, 00 Br., 226, 00 Gd. Roggen pr. December 176, 00 Br., 175, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer still. Gerste fest. Rüböl fest, loco 59, —, pr. Mai 59, 50. Spiritus matt, pr. Decbr. $41\frac{1}{2}$ Br., pr. Jan.-Febr. $41\frac{1}{2}$ Br., per Februar-März $41\frac{1}{2}$ Br., per April-Mai $41\frac{1}{2}$ Br. Kaffee —, Umsatz — — Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 65 Gd. Wetter: Schön.

Wien, 18. Decbr., Nachm. 12 Uhr 20 Min. [Privatverkehr.] Ungar. Credit-Actien 359, 50, Oesterr. Credit-Actien 362, 60, Franzosen 333, 50, Lombarden 151, 50, Galizier 310, 00, Nordwestbahn 234, 50, Elbthal 262, 50, Oesterr. Papierrente 77, $27\frac{1}{2}$, do. Goldrente 94, 00, Ungar. Papierrente —, —, 4proc. Ungar. Goldrente 90, $07\frac{1}{2}$, Marknoten 58, 25, Napoleons 9, $42\frac{1}{2}$. Bankverein 141, 30. Schwach.

Posen, 17. Decbr. Spiritus loco 45, 90, per December 47, 00, pr. Januar 46, 90, pr. April-Mai 48, 50. Gekündigt — Liter. Fest.

Liverpool, 17. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Steigend. Tagesimport 8000 Bll., davon 4000 Bll. amerikanische. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung $6\frac{11}{16}$, Juli-August-Lieferung 7 D.

Liverpool, 17. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.)

Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner und Brasilianer 1/16 D. höher. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6 23/32, März-Lieferung 6 13/16, Juli-August-Lieferung 6 1/32 D.

Pest, 17. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco und auf Termine geschäftslos, Preise unverändert, per Frühjahr 12, 23 Gd., 12, 26 Br. Hafer per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 25 Br. Mais per Mai-Juni 7, 10 Gd., 7, 12 Br. — Wetter: Heiter.

Paris, 17. Decbr., Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per December 31, 30, per Januar 31, 30, per Januar-April 31, 30, per März-Juni 31, 30. Roggen ruhig, per December 22, 25, per März-Juni 21, 25. Mehl, 9 Marques, fest, per December 65, 40, per Januar 65, 60, per Januar-April 65, 80, per März-Juni 65, 80. Rüböl steigend, per December 100, 00, per Januar 90, 50, per Januar-April 86, 50, per Mai-August 77, 00. Spiritus fest, per Decbr. 62, 00, per Januar 63, 00, per Januar-April 63, 75, per Mai-August 64, 75. — Wetter: Regen.

Paris, 17. December, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per December 31, 30, per Januar 31, 30, per Januar-April 31, 30, per März-Juni 31, 30. Mehl, 9 Marques, ruhig, per December 65, 40, per Jan. 65, 60, per Jan.-April 65, 80, per März-Juni 65, 80. Rüböl ruhig, per Decbr. 95, 00, per Januar 90, 00, per Januar-April 86, 50, per Mai-August 77, 00. Spiritus ruhig, per December 62, 00, per Januar 64, 00, per Januar-April 63, 75, per Mai-August 64, 75.

Paris, 17. Dec., Nachmittags. Rohzucker 88° loco behauptet, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per Decbr 65, 10, per Januar 65, 80, per Januar-April 67, 00.

London, 17. December, Nachm. Havannazucker Nr. 12 25. Träge.

Antwerpen, 17. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen flau. Hafer weichend. Gerste ruhig.

Antwerpen, 17. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 1/4 bez. und Br., per Januar 18 5/8 Br., per Januar-März 18 5/8 Br., per September-December 20 1/2 Br. Fest.

Bremen, 17. December, Nachmittags. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7, 10, per Januar 7, 10, per Februar 7, 25 per März 7, 35, per August-December 8, 10. Alles Brief.

Handel, Industrie &c.

Elberfeld, 17. Dec. [Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn] betrugen im Monat November 1881 5,193,424 Mark gegen 4,947,435 Mark im November 1880, mithin Mehreinnahme 245,989 Mark. Vom 1. Januar bis ult. November 54,111,179 Mark gegen 54,958,820 Mark in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin Mindereinnahme 847,641 Mark. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnentrop-Olpe betrugen im Monat Novbr. 1881 592,442 Mark gegen 586,410 Mark im Monat Novbr. 1880, mithin Mehreinnahme 6032 Mark. Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen im Monat Novbr. 1881 5,785,866 Mark gegen 5,533,845 M. im Monat Novbr. 1880, mithin Mehreinnahme 252,021 M. Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen vom 1. Januar bis ult. Novbr. d. J. 60,147,661 Mark gegen 60,993,302 Mark im Jahre 1880, mithin Mindereinnahme 845,641 Mark.

** **Stettin**, 17. Decbr. [Im Waarenhandel] haben wir für die verflossene Woche nur in Petroleum über lebhaftere Umsätze zu berichten, in den übrigen Artikeln beschränkte sich das Geschäft meist nur auf kleinere Ankäufe für den Consum.

Petroleum blieb in Amerika behauptet und hat sich auch an den diesseitigen Märkten nur wenig geändert, hier war noch immer gute Bedarfsfrage vorherrschend, und da die Läger sich wesentlich verkleinert haben und nur wenig zu erwarten ist, so nehmen Preise eine steigende Richtung und schließen sehr fest. Loco 8,25 bis 8,40 M. transt. bez.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 4738 Ctr., vom Transito-Lager gingen 995 Ctr. ab. Bestand 28,539 Ctr. gegen 20,263 Ctr. gleichzeitig im vorigen Jahre. Die verflossene Woche verlief sehr ruhig, hauptsächlich in Folge der nahe bevorstehenden Feiertage, und sind Preisveränderungen nicht zu melden. Notirungen: Ceylon, bleibt knapp, Plantagen 95—115 Pf., Java braun bis fein braun 110—120 Pf., gelb bis fein gelb 90—100 Pf., blank gelb bis blank 78 bis 93 Pf., grün bis fein grün 75—85 Pf., fein Campinos 60 bis 62 Pf., Rio, fein 54—57 Pf., gut reell 52—54 Pf., ordinär und Santos 42—48 Pf. transito.

Reis. Zugeführt wurden uns 332 Centner, auf Transitolager haben wir einen Bestand von 25,306 Centner, gegen 26,962 Centner gleichzeitig im vorigen Jahre. Das Geschäft war wenig belebt und sind die Notirungen unverändert: Kadang und f. Java Tafel= 28—30 M., f. Japan und Patna 19 bis 21 M., Rangoon und Tafel= 16 bis 17 M., Rangoon und Arracan, gut 14—14,50 Mark, ordinär 11—13 M., Bruchreis 9,50—10,25 Mark tr.

Hering. Von Schottischem Ostküstenhering hatten wir einen Wochen-Import von 1237 To., mithin beträgt die Gesammtzufuhr davon bis heute 232,563 To., gegen 304,449 To. in 1880, 185,250 To. in 1879 und 198,709 To. in 1878 bis zu gleichem Datum. Das Geschäft in Schotten war seit unserem letzten Berichte wie gewöhnlich um diese Zeit vor Weihnachten wenig angeregt, die Platzumsätze blieben beschränkt bei behaupteten Preisen. Crown- und Fullbrand 40,50—41 M. transf. bez. u. gef., ungestempelter Vollhering 37—39 M. tr. gef., Matties Crownbrand 34,50—35,50 M. tr. bez. und gef., Mixed Crownbrand 32,50—33 Mark tr. gef., Ihlen Crownbrand 31 bis 31,50 M. tr. gef. Von Französischem Hering trafen noch 52 1/2 Tonnen ein. Holländischer Hering ohne Veränderung, Voll- 36—45 M. tr. nach Qualität gef., Ihlen 32 M. tr. gef. Von Norwegen kamen noch 1200 To. Fettheering ein, wovon wenig vom Bord der Schiffe gekauft wurde, und welche deshalb größten Theils zu Lager gingen, Kaufmanns= 27—30 M., groß mittel 32—34 M., reell mittel 27—30 M., mittel 18—22 M., klein mittel 14—16 Mark und Christiania 11 bis 12 M. transf. nach Qualität und Packung bez. und gef. Bornholmer Küstenhering 28 Mark transito bez., 29 M. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 7. bis 14. December 3197 Tonnen versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 14. December 216,968 To., gegen 191,416 To. in 1880, 182,182 To. in 1879, 226,935 To. in 1878, 207,704 To. in 1877, 241,057 Tonnen in 1876, 247,263 in 1875 in fast gleichem Zeitraum.

Glasgow, 17. Decbr. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 626,400 Tons gegen 492,500 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 105 gegen 122 im vorigen Jahre.

Breslau, 19. Decbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war für Getreide ruhig, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen, feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,50 bis 21,70—22,30 Mark, gelber 20,30—21,30 bis 21,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, zu notirten Preisen mehr Kauflust, per 100 Kilogr. 16,30 bis 16,70 —17,10 Mark, feine Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 13,60—14,60 Mark, weiße 16,30 bis 16,80 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mark.

Mais ohne Aenderung per 100 Kilogr. 14,80—15,20—15,60 Mark.

Erbsen mehr zugeführt, per 100 Kilogr. 17,00 bis 18,00 bis 19,00 Mark. Victoria= 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen, nur trockene Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 12,50 bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken mehr beachtet, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten behauptet.

Schlaglein schwach behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.			
Schlag-Leinsaat	25 50	23 —	21 50
Winterraps	26 00	26 20	25 50
Winterrübsen	26 —	24 50	24 25
Sommerrübsen	24 75	24 25	23 25
Leindotter	23 75	22 75	22 25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen mehr zugeführt, rother nur feine Qualitäten beachtet, per 50 Kilogr. 42—45—51—55 Mark, weißer behauptet, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl mehr Kauflust, per 100 Kilogr. Weizen fein 31,00—31,75 Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh 34,00—36,00 Mark per Schock à 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 17., 18.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 1°,2	− 1°,0	− 0°,2
Luftdruck bei 0° (mm)	747''',1	744''',8	740''',3
Dunstdruck (mm)	3,5	3,4	4,0
Dunstsättigung (pCt.)	68	78	89
Wind	S. 3.	SW. 4.	SW. 1.
Wetter	z. heiter.	heiter.	trübe.

Dec. 18., 19.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 2°,9	+ 2°,9	+ 1°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	734''',4	737''',8	740''',7
Dunstdruck (mm)	3,9	4,7	3,9
Dunstsättigung (pCt.)	69	82	73
Wind	S. 4.	SW. 2.	SW. 1.
Wetter	trübe. Vorm. Regen.	heiter.	trübe.

Wasserstand. Breslau, 19. Dec. O.-P. 4 M. 70 Cm. U.-P. — M. — Cm.
17. Dec. O.-P. 4 M. 94 Cm. U.-P. — M. — Cm.
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 17. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 17.	vom 16.
Dukaten	9,65 bzG	— —
Sovereigns	20,34 bz	20,34 bz
20 Frcs.-Stücke	16,21 G	16,21 bz
Imperials	— —	16,27 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,90 bz	172,10 bz
Russ. Noten 100 R.	214,25 bz	214,05 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	101,00 G
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,30 bz	105,50 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,75 bzB	100,80 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,75 bz	102,60 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,20 bzB	100,20 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,60 G	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,10 bzG	100,10 bzG
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,10 bz	100,10 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,00 bz	101,00 G
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,50 G	89,75 bzB
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,00 bzG	80,00 bzB

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,90 B	108,60 G
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,00 bzB	104,75 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	96,00 bz	96,10 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,70 B	103,60 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	101,20 bz	100,75 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,50 G	100,50 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	107,25 bz	108,75 B
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,00 G	104,00 bzG
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,75 G	100,00 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,60 bz	100,50 bz
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	109,75 G	110,00 B
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,75 B	102,90 bz
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,50 G	104,40 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,70 bzB	106,25 G
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,60 bz	96,70 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,75 bzB	114,50 bz
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,80 bz	107,80 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,25 G	105,25 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	104,75 bzG	104,50 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,10 G	100,10 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	104,50 bzG	104,00 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,00 bz	101,00 bz
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,10 B	103,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,80 B	105,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,50 bzG	98,30 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,40 bz	89,60 bzG
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,75 bzB	80,80 bzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	66,30 G	66,30 bzB
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	66,80 bzB	66,90 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,40 bz	64,80 bzB
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,90 bz	57,10 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,25 bz	102,40 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,50 bz	95,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	88,30 bz	88,30à40 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	79,70 bz	79,60 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,20 bz	91,10 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,30à40 bz	73,50à40bzB
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,80 ebzG	60à59,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59à9,10 bz	59,10 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,75 bz	59,75 bzB
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	80à79,90 bz	79,90à80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,00 bz	85,60 bzG
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,60 bzB	84,40 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,70à60 bz	76,60 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,60 G	101,70 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,40 bzB	14,30 bzG
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,75 bz	102,70 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,25 bzG	77,25 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,30 bz	93,30 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,40 ebzG	77,25 bzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,25 bz	95,60 ebzB

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	134,25 bz	134,00 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	223,00 G	223,00 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,10 bz	135,10 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,25 G	101,40 bz
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	128,80 bz	128,50 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	124,10 bz	124,80 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,10 G	51,10 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,10 bz	120,50 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,25 bzG	118,60 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,25 bz	190,70 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	305,50 B	305,00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	178,50 bz	180,00 bzG
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,60 bzG	119,10 bzG
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,40 bz	27,30 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	348,00 bzB	348,20 B
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,10 bz	124,75 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	328,00 bz	327,25 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,25 bzG	149,60 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,50 B	144,70 bz
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,75 bz	95,75 bzB
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,70 bz	149,25 bzG
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,75 B	145,30 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	49,80 bz	48,10 bzG
Ungarische Loose	—	—	233,50 bzB	233,50 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Aachen-Mastricht	3/4	3/4	1/1	46,30 G	46,50 bzG
Altona-Kiel	8	8 2/3	1/1	203,25 bzG	202,25 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5 1/6	1/1	123,00 bz	123,10 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	148,25 bzG	147,30 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,75 bzB	15,50 bzG
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,80 bzB	30,75 bzG
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	323,00 bzG	321,25 bz
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	98,10 bzG	100,20 bz
Dortmund-Gronau	1 3/20	1 1/3	1/1	52,10 bzG	53,00 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17,90 bz	17,50 ebzG
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	207,25 G	206,75 G
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,10 bzG	32,20 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	100,20 bz	100,40 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	76,60 bz	77,20 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7 4/5	1/1	167,75 bz	168,75 bz
Obschl. A. C. D. E. 3½	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	260,20 bzG	257,50 bzG
Obschl. Lit. B. 3½%*	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	205,00 bzG	203,00 bzG
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,20 B	11,20 bzB
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	59,70 bz	60,25 bzG
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,75 G	15,80 G
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	177,60 bz	178,75 bzG
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	14,90 bzG	14,90 G
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	103,00 G	103,00 B
Thüringer	8½	9½	1/1	214,50 bzG	214,75 bz
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,25 bzG	100,20 bzG
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	111,00 bzB	110,90 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,75 bz	51,00 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,25 bz	116,50 bz
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	88,00 bzG	88,10 G
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	124,90 bzB	125,00 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,75 ebzB
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	161,70 bz	161,80 bz
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,10 ebzB	100,10 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	43,75 bzG	43,90 bz
Berlin-Görlitzer 5%	3 1/3	3 1/3	1/1	95,50 bz	95,00 bz
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	49,50 bz	49,50 bz
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	78,75 bzG	79,30 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,10 ebzG	114,25 G
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	19,00 bzG	19,25 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,50 bzG	97,00 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	51,60 bzG	51,50 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	47,90 bzG	47,50 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,90 bzG	94,75 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,50 bzG	69,75 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	174,25 bzG	174,75 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,25 bzG	68,75 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	32,25 bz	33,25 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	140,10 ebzG	140,60 G
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	143,75 bzG	143,80 bz
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,75 bzG	93,50 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,50 G	84,40 bzG
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	133,90 bzB	134,00 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	77,00 bz	77,50 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	64,40 bz	64,00 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,50 bz	74,80 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4 1/5	1/1 1/7	401,00 bz	401,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	— —	450,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	70,90 bz	71,00 bzB
Rum. Staatsb. 3 1/3 %	3 3/5	3 1/3	1/1	62,00 G	62,50 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	133,75 G	133,75 G
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	63,75 bz	64,00 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11 2/3	10	1/1	245,00 bzB	245,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,75 G	94,00 bzG
dto. VI.	4½	1/1 1/7	103,80 bz	103,80 B
dto. IX.	5	1/1 1/7	105,90 G	105,80 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,50 G	104,00 B
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,40 bz	— —
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,40 bz	102,30 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,40 bz	102,30 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	—
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,70 G	— —
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,70 G	102,70 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,70 G	103,00 B
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,80 G	105,80 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,50 B	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,60 bzG	103,60 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,75 G	103,75 B
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	102,30 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 bzG	104,50 B
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,25 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,90 B	100,90 B
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	99,50 G	99,50 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,20 bz	100,90 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	100,25 G	100,00 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	93,70 G
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,90 B	93,70 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,10 G	103,25 bzG
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,10 G	103,25 bzG
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,40 bzB	103,30 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	99,90 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,40 B	104,00 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,10 bzG	106,00 bzG
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	— —	103,70 bzG
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	103,00 B	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,00 G	102,10 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	104,00 B	104,00 B
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,30 bz	103,40 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	103,00 B	103,00 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	— —	100,00 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,75 bzG	86,70 G
Dux-Prag I.	fr.	—	76,40 bzG	76,25 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	87,25 bzG	86,90 G
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	93,70 bz	94,10 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,80 ebzG	82,00 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	99,00 B	98,70 ebzG
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,90 bzB	85,80 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	81,10 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	86,00 G	86,20 bzG
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,90 G	81,80 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	47,00 bzG	47,00 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	377,00 bzB	377,40 B
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	366,00 bzG	366,00 bzB
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,30 bzB	88,20 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,40 bzG	87,30 bzG
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,20 G	84,40 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	279,75 bzG	279,00 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	100,60 G	100,50 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,10 B	79,10 bzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,25 bzG	78,30 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,90 bz	93,90 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,25 G	96,25 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,75 bzG	102,75 G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,75 bz	97,60 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,00 G	103,25 bz
dto. III.	5	1/1 1/7	102,50 G	102,30 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,20 bzB	102,20 bzB
dto. V.	5	1/1 1/7	102,00 G	102,20 ebzB
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,20 B

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4½ pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Aachener Disc.	5	6	1/1	93,90 bz	95,10 G
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,25 G	208,50 B
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,00 bzG	123,00 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	101,30 bz	100,90 bz
dto. Wechslerbank	6	6 2/3	1/1	111,60 bzG	111,00 G
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	170,90 bzG	170,50 bz
Dessauer Credit	3	4 2/3	1/1	97,75 bzG	97,75 B
Deutsche Bank	9	10	1/1	164,50 bz	164,80 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	133,90 bzG	133,60 bzG
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,75 B	90,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	224,75 bzG	224,90 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,00 bzG	141,20 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	149,00 bzG	148,00 G
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	— —	— —
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,00 bzG	108,30 G
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,25 G	163,50 ebzB
dto. Disconto	6	8	1/1	117,90 bzG	117,50 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,60 bz	143,60 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/5	5 4/5	1/1	117,25 G	117,25 bz
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,75 G	103,60 bzG
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,25 bzG	113,25 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	98,90 bzG	98,00 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	190,25 bzG	191,00 B
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	48,75 bzG	48,25 bzG
Oberlausitzer Bank	4 2/3	5 5/6	1/1	98,10 B	98,10 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	46,10 ebzG	47,50 G
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	128,50 bzG	128,00 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6 1/6	1/1	112,90 bz	112,75 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,70 bzG	124,00 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,25 G	87,50 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	92,00 bzB	91,00 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7 1/3	1/1	113,50 bzG	114,00 bz
Prod.-Handelsbank	4 1/3	4½	1/1	76,00 bzG	76,00 B
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,40 bz	151,00 bzB
Sächsische Bank	6	6 1/6	1/1	126,25 B	126,50 bzB
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,80 bzG	113,25 bzG
Spritbank Wrede	2 2/3	2¾	1/1	68,50 bzG	68,70 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	99,10 bzG	98,75 bzG

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr **nicht** mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.)

Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	182,75 bzG	182,75 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,50 G	100,00 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,25 G	19,25 G
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	74,50 G	74,50 bzG
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	116,75 bzG	116,50 G
dto. W. F. Linke	3 1/3	6 2/3	1/1	95,80 ebzG	95,50 B
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	56,75 bz	57,40 bzB
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	60,75 bzB	61,10 bz
Dortmunder Union	0	—	1/7	15,60 bz	15,75 G
dto. St.-Pr. 6%	2	2½	1/7	104,25 bzG	104,40 bz
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,40 bz	24,25 bzG
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,50 bzB	28,50 B
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	99,00 ebzB	99,00 B
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	— —	— —
Kramsta, Schl. L.	6	5 1/6	1/9	94,90 G	94,90 G
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,25 G	39,50 B
Laurahütte	6½	4	1/7	127,50 bzG	127,10 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	56,50 bzG	57,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	43,75 G	43,90 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	107,50 bzG	107,50 bz
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	60,75 G	60,75 G
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	58,90 bzG	— —
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	106,00 B	110,00 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 B	94,50 G
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	113,75 B	114,00 bzB
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	77,50 B	77,50 B
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,00 bzB	99,00 B
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	106,00 B	106,00 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	70,00 B	70,00 G
Vorwärtshütte	0	0	1/1	40,00 bz	40,50 B
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.	**Rückzahlb.**				
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	— —	— —
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,75 bzG	109,60 bz
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	105,50 B	105,00 G
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,50 bzG	88,10 G
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zins-fuss.	Cours vom 17.	vom 16.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	4	168,25 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	4	167,10 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	5	20,38 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	5	20,185 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	5	80,80 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	171,60 bz	171,55 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	170,60 bz	170,50 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	6	213,50 bz	213,30 bz

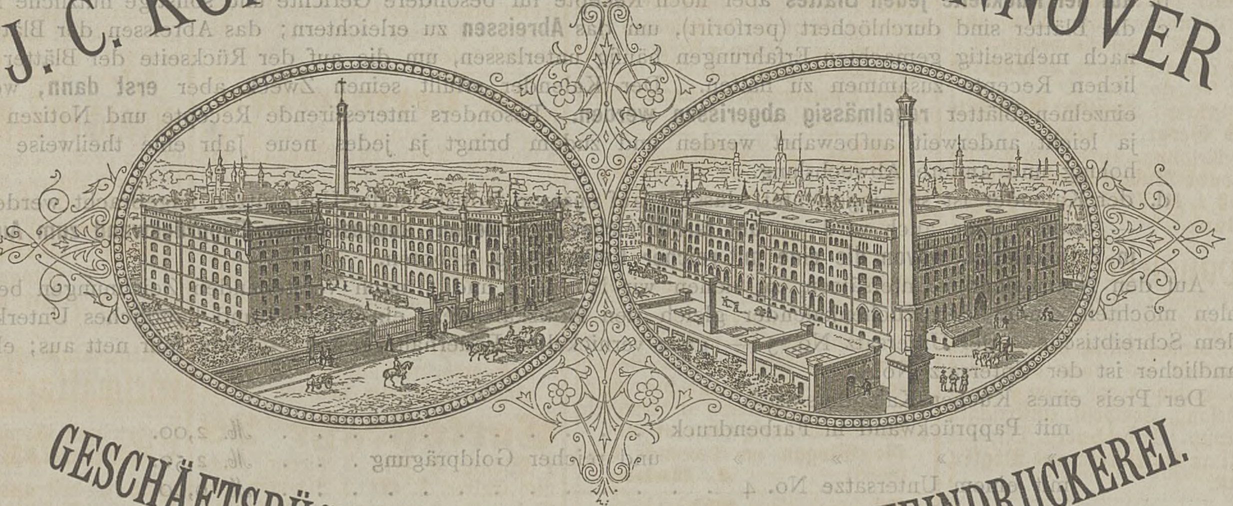
Reichsbank 5 %. Lombard 6 %. Privatdiscont 4 7/8 %.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	170,40 à 71,90 bz	— —
Deutsche Bank	164,10 à 50 bz	— —
Discont.-Commandit	224,50 à 24,25 à 226 bz	— —
Laurahütte	127,60 à 27,40 à 7,60 bz	— —
Oberschlesische	259,10 à 60,25 à 261 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	177 à 76,25 e à 6,75 bz	— —
Oesterr. Credit	625,50 à 625 à 7,00 bz	— —
Ungar. Credit	— —	— —
Franzosen	570,00 à 3,50 à 73 bz	— —
Lombarden	260,50 à 60 à 2,50 à2bz	— —
Russische Noten	214,00 à 13,75 à 14 bz	214,25 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

J. C. KÖNIG & EBHARDT, HANNOVER



GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK, BUCH- UND STEINDRUCKEREI.

HANNOVER, Anfang December 1881.

P. P.

Kurz vor Beginn des neuen Jahres mit seinen herantretenden Bedürfnissfragen in **Kalendern** und **Geschäftsbüchern** etc. erlauben wir uns auf unsere Fabrikate auch in diesem Jahre aufmerksam zu machen.

Voriges Jahr brachten wir pro 1881 einen

Küchen-Kalender

als Neuheit, **welcher so beifällig aufgenommen** wurde, dass wir trotz erneuerter Auflagen der Nachfrage gegen Schluss

Untersatz Nr. 3, lackirt.
do. Nr. 5, vernickelt.

Untersatz Nr. 4.



des Jahres nicht genügen konnten. Die **praktische Nützlichkeit** dieses Kalenders hat sich inzwischen bewährt, **die neue Anfertigung pro 1882 in ihrer originellen äusseren Ausstattung** findet eine nicht minder günstige Aufnahme, welche auch durch **eine anderweite Zusammenstellung und Abwechslung der Menus**, sowie **durch die vielen Neuheiten in Recepten etc.** vollständig gerechtfertigt ist.

Der Küchenkalender kann wohl als ein **Sorgenbrecher** betrachtet werden, denn er hilft der Hausfrau die lästigen Fragen und Zweifel für den Tisch von **Tag** zu **Tag** leichter erledigen (vorausgesetzt, dass die einzelnen Tagesblätter abgerissen werden) und bietet durch seine vielseitigen Zusammenstellungen von Gerichten für bessere und einfachere Ansprüche einen vorzüglichen Rathgeber!

Alle Fach-Zeitschriften, denen wir ein Exemplar unserer neuen Auflage zur Beurtheilung übersandten, sprechen sich höchst lobend und anerkennend über Inhalt und Ausstattung des Kalenders aus und so dürfte unser Küchenkalender auch dieses Jahr eine willkommene Gabe auf dem Weihnachtstische für die Hausfrau sein.

Beim Einkauf von Küchen-Kalendern bitten wir auf unsere Firma zu achten, da auch von der Concurrenz ein ähnlicher Kalender geringerer Qualität an den Markt gebracht wird.

Der Kalender bringt in Form eines **Abreisskalenders** für jeden Tag:

a. **auf der Vorderseite** das betreffende Datum und zweierlei Speisezettel — einen für bessere, einen für einfachere Ansprüche,

b. **auf der Rückseite jeden Blattes** aber noch Recepte für besondere Gerichte und sonstige nützliche Notizen,

c. die Blätter sind durchlöchert (perforirt), um das **Abreissen** zu erleichtern; das Abreissen der Blätter wird nach mehrseitig gemachten Erfahrungen häufig unterlassen, um die auf der Rückseite der Blätter befindlichen Recepte zusammen zu halten. Der Kalender erfüllt seinen Zweck aber **erst dann**, wenn die einzelnen Blätter **regelmässig abgerissen werden.** Besonders interessirende Recepte und Notizen können ja leicht anderweit aufbewahrt werden und zudem bringt ja jedes neue Jahr eine theilweise Wiederholung und andere Abwechslung.

d. der Kalender ist so eingerichtet, dass er auf unseren Notizkalender-Untersätzen angebracht werden kann — anders aber auch wird er **auf farbenreicher und elegant ausgestatteter Papprückwand zum Aufhängen in 2 Qualitäten, wovon die eine mit reicher Goldprägung,** geboten.

Auf den Notizkalender-Untersätzen, zu denen wir No. 4, 3 und 5 nach vorstehenden Zeichnungen besonders empfehlen möchten, findet der Küchenkalender gleich den Notizkalendern ein leichtes und handliches Unterkommen auf jedem Schreibtische. Der Untersatz No. 5 — ganz vernickeltes Federhaltergestell — sieht sehr nett aus; eleganter und handlicher ist der Untersatz No. 4.

Der Preis eines Küchen-Kalenders ist

mit Papprückwand in Farbendruck	*M.* 2,00.
» » » » und reicher Goldprägung	*M.* 2,50.
mit einem Untersatze No. 4	*M.* 9,00.
» » » » 3	*M.* 4,00.
» » » » 5	*M.* 6,00.

Wir empfehlen ferner: **Wirthschafts- und Haushaltungsbücher** in verschiedenen Ausstattungen und Formaten.

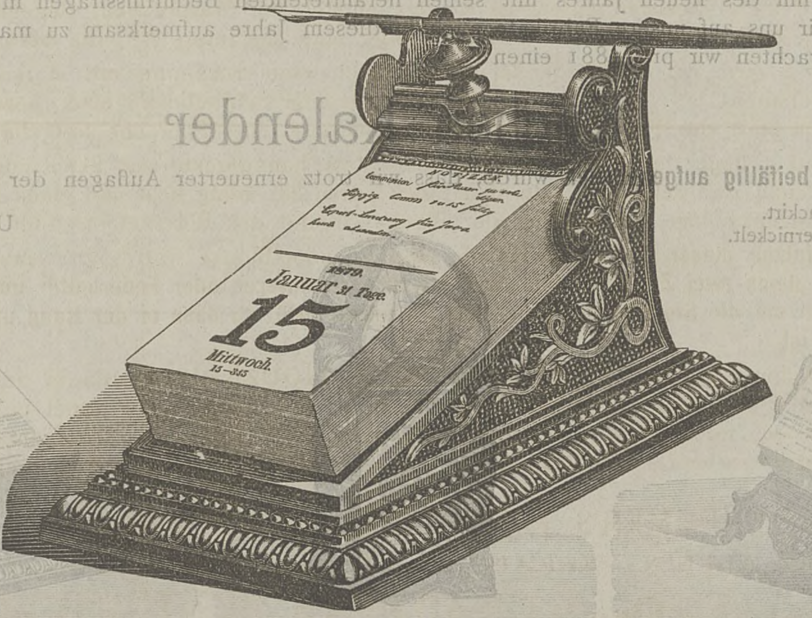
Haushalts-Ausgaben-Bücher mit **übersichtlichen Rubriken** für die **Einzelausgaben,** in gross Quartformat — elegant in Callico gebunden.

Unser patentirter Notizkalender mit Untersätzen

erwarb sich von Jahr zu Jahr einen grösseren Abnehmerkreis. Die anfänglich nur verhältnissmässig kleinen Auflagen haben in den letzteren Jahren einen bedeutenden und immer zunehmenden Umfang gewonnen, ein Beweis, dass die **Nützlichkeit** und **Annehmlichkeit** des Kalenders, namentlich wenn derselbe auf einem der Untersätze befestigt, immer weitere Anerkennung findet.

Nirgend können Notizen wirksamer gemacht werden, als auf dem Notizkalender, der solche an den betreffenden Tagen im Verein mit den Daten zweifellos vor Augen führt.

Notizkalender-Halter No. 4



in Form eines Briefbeschwerers aus Kunst-Guss mit reichen Verzierungen, oberhalb der Schraube mit 2 gabelförmigen Einschnitten als Federhaltergestell dienend.

Der Notizkalender, ähnlich dem Abreisskalender, besteht aus 365 Blättern, die zur Hälfte dem Tages-Datum, zur andern Hälfte dem freien Raume für Notizen dienen. Diese 365 Blätter bilden einen Block, der wie ein Buch aufzuschlagen ist, damit die einzelnen Blätter von Anfang bis zu Ende des Jahres ohne alle Schwierigkeit zu beschreiben sind. Zur Erleichterung des Abreissens der Tagesblätter sind solche oben leicht durchlöchert (perforirt).

Der Preis der Notizkalender mit Untersatz ist:	No. 1.	No. 2.	No. 3.	No. 4.	No. 5.
	M. 10,00.	*M.* 9,00.	*M.* 3,00.	*M.* 8,50.	*M.* 5,00.

Ein Notizkalender-Block ohne Untersatz oder Rückwand kostet *M.* 0,80.

Ein Notizkalender mit eleganter Papprückwand zum Aufhängen *M.* 0,90.

Das zu dem Kalender verwendete Papier ist geleimt und geglättet, so dass es sich gut mit Tinte beschreiben lässt.

Die **Unterbringung eines derartigen Kalenders,** sei es auf dem Privat-Schreibtische, sei es auf dem Pulte des Geschäftsmannes etc., hatte fast immer Schwierigkeiten, es fehlte eben an einem passenden Platze. Meistens musste die nächste Wandfläche aushelfen, an welcher Abreiss- oder auch Tafelkalender befestigt wurden und sollten sie benutzt werden, musste man sich zu dem lästigen Abnehmen bequemen.

Wir helfen diesem effectiven Uebelstande dadurch ab, dass wir unseren Universal-Notiz- und Abreisskalender mit geeigneten Untersätzen bieten, und erst diese geben ihm den vollen Werth für die praktische Benutzung.

Notizkalender-Halter No. 1



in Form eines Briefbeschwerers aus Kunst-Guss mit reichen Verzierungen.

Notizkalender-Halter No. 3



in Form eines Federhalter-Gestells mit beweglicher Stange, an welcher der Notizblock befestigt ist.

Notizkalender-Halter No. 2 ist No. 1 ganz gleich, ausgenommen, dass die Seitenverzierungen etwas einfacher gehalten sind. Notizkalender-Halter No. 5 wie No. 3, nur **ganz vernickelt** und eine reizende Novität.

Drei dieser Untersätze, No. 1, 2 und 4, sind in Form eines Briefbeschwerers in oxydirtem Kunstguss mit reichen Verzierungen ausgestattet und eine Zierde für jeden, auch den feinsten Schreibtisch; No. 3 in Form eines Federhalter-Gestells von feinem lackirten Eisenguss genügt einfacheren Ansprüchen, dagegen ist No. 5 — in sonst gleicher Form wie No. 3, **nur ganz vernickelt** — schon wieder eine elegantere Art, die besondere Beachtung verdient.

Auf No. 1 und 2 wird der Notizkalender-Block durch eine Schnappe mit starker Feder auf der schräg ablaufenden Fläche festgehalten; bei No. 3 ist der Block durch eine Schraube an einer beweglichen Stange befestigt, bei No. 4 wird der Block statt der Feder wie bei 1 und 2 mittelst einer Schraube festgehalten.

Bei No. 1, 2 und 4 liegt der Notizkalender-Block stets handgerecht zur Benutzung; bei No. 3 schafft man sich die bequeme Lage leicht dadurch, dass man den Block unten ein wenig hebt und einen Halter oder eine Bleifeder in einen der unteren Einschnitte legt, auf welcher der Block während des Beschreibens ruht.

Der **praktische Nutzen dieser Untersätze** für die Notizkalender-Blöcke wird sofort einleuchten, denn

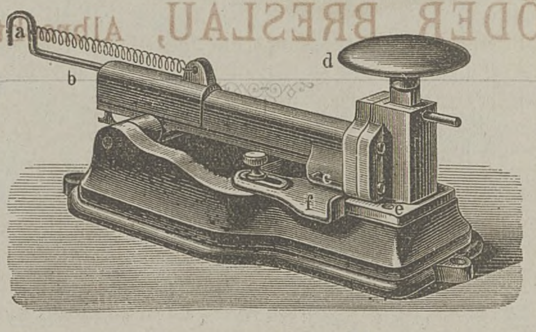
1. **dienen sie gleich zwei Zwecken und zwar als Briefbeschwerer oder Federhalter und als Notizkalender-Halter,**
2. **ermöglichen sie die Stellung des Kalenders an jedem Orte, so dass er der Hand und dem Auge stets bequem erreichbar ist.**

In Folge Beschreibungen und Abbildungen **unseres Notizkalenders** in amerikanischen Zeitschriften haben deutsche Blätter den Kalender mit seinen Untersätzen als amerikanisches Product bezeichnet. Zur Aufklärung dieses Irrthums erwähnen wir noch, dass wir unser Patent s. Z. nach Amerika verkauft haben, der Artikel von da auch nach England importirt ist und einem Händler Anlass giebt, solchen als seine Erfindung hinzustellen.

BREHMER'S PATENT-HAND-HEFTAPPARAT

dessen ALLEIN-VERKAUF uns für Deutschland übertragen ist.

Preis des **Heftapparates**
lackirt: ℳ. 16,50
ganz vernickelt: ℳ. 23,50
letztere Art sehr elegant aussehend.



Preis der **Heftklammern**
aus verzinntem Stahldraht mit 6, 8 und 10 m/m langen Füssen à Schachtel mit 24 Dtz. ℳ. 0,80.

Bei grösseren Quantitäten ohne Schachteln tritt eine nicht unerhebliche Preisermässigung ein.

Dieser Heftapparat, den wir vor zwei Jahren als etwas Neues brachten, hat seine praktische Brauchbarkeit inzwischen so sehr bewährt, die Nachfrage ist vor wie nach noch so lebhaft, dass eine besondere Empfehlung seiner Vorzüge fast überflüssig sein möchte.

Von Tausenden **Geschäftsleuten mancherlei Berufsklassen** wird dieses Hülfsmittel zur Heftung von Broschüren, Zeitschriften und allerlei Scripturen benutzt, immerhin giebt es noch eine grosse Zahl von **Geschäften, Buchhandlungen, Buchbindereien, Buchdruckereien, Gasthäusern** etc., denen die Vortheile dieses Heftapparates noch nicht bekannt geworden sind und diesen Kreisen, nicht minder den Herren **Gelehrten, Aerzten, Beamten** und **kurz Persönlichkeiten, denen die Erzielung einer Uebersicht und festen sicheren Ordnung ihrer Akten und Notizen sowie die Heftung von Correcturbogen** erwünscht ist, möchten wir den Apparat zur Beachtung empfehlen.

Die Güte und Brauchbarkeit unserer

mit Draht gebundenen Geschäftsbücher

dürfen wir wohl als allgemein anerkannt bezeichnen. Unseren ununterbrochenen Bemühungen, das möglichst Beste für **mässigen** Preis zu bieten, wird durch die stets zunehmende Nachfrage in unseren Fabrikaten wohl das günstigste Zeugniss ausgestellt. — Nebenher fanden diese Bestrebungen auch durch die uns zuerkannten **ersten** Preise auf allen grösseren Welt- und anderen Ausstellungen — so jüngst wieder in **Melbourne,** wo uns für unsere ausgestellten Fabrikate **drei der hervorragendsten** ersten Preise zuerkannt wurden — ferner durch die uns früher ertheilte Kgl. Preussische **Goldene** Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen vielseitige und hohe Anerkennung. Das Erfreulichste bei der Nachfrage nach unseren Büchern ist der Thatbestand, dass solche neben den kleinen Formaten auch für **grosse, schwere Bücher** in stetem Zunehmen begriffen ist. Wir sehen daraus, dass es uns gelungen ist,

durch eine neue Binde-Art, Hand in Hand mit der Drahtheftung gehend,

etwas wirklich Solides zu bieten, wie es bei Zwirnheftung trotz aller Vorsicht nicht ganz zu erreichen war.

„Die Drahtheftung allein thut es indess nicht“ haben wir schon früher gesagt und wiederholen auch heute, **dass mit derselben bei ungenügender Sachkenntniss noch schlimmer als bei Zwirnheftung gesündigt werden kann.**

Bekanntlich führten wir diese neue Heft-Manier vor etwa 4 Jahren in Deutschland ein. Wir hatten damit der Concurrenz gegenüber keinen angenehmen Standpunkt, weil sie die (ihr in den ersten 2 Jahren allerdings unerreichbare) Neuerung heftig angriff und derselben beim Publikum einen baldigen Untergang als ziemlich gewiss und sicher voraussagte.

Wie stehen die Sachen heute? Heute scheint es nicht mehr ohne Drahtheftung zu gehen und die früheren eifrigsten Gegner in den Reihen der nächsten und fernen Concurrenz müssen wohl oder übel die eifrigsten Lobredner werden, weil sie sich nach und nach auch an die kostspielige Einrichtung wagen und gewagt haben.

Fast täglich sehen und erfahren wir, dass man sich bemüht, unsere Erzeugnisse, ja sogar unsere Betriebseinrichtungen möglichst genau nachzubilden. Diese Wahrnehmung zeigt uns, **dass unsere Waare tonangebend auf den Markt wirkt** und dürfen wir dieses wohl als eine weitere Anerkennung unserer Bemühungen, ein möglichst vollkommenes Fabrikat zu liefern, betrachten. **Diesen Standpunkt wollen wir auch ferner zu erhalten suchen.**

Agenturen in allen bedeutenderen Orten Deutschlands, Hollands und der Schweiz.

General-Agentur für Breslau und Schlesien

F. SCHRÖDER, BRESLAU, Albrechts-Strasse 41.

J. C. KÖNIG & EBHARDT IN HANNOVER